

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

*Vorbereitung mit meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter auf die nächste Sitzungswoche*

diese Woche hatten wir Besuch von Ministerpräsident **Dr. Markus Söder** und Gesundheitsministerin **Melanie Huml** in unserer Fraktionssitzung. Im Gegenzug dafür nahm der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger** an der Sitzung der CSU teil – kollegiale Arbeitsbesuche in einer funktionierenden Regierungskoalition. Der Ministerpräsident berichtete uns über die **aktuelle Lage mitten in der Corona-Krise**. Denn gerade durch das umsichtige Handeln der Bayernkoalition konnten viele Menschenleben gerettet werden. Ein Erfolg, den wir gemeinsam errungen haben und den wir Regierungsfractionen auch gemeinsam ausbauen wollen: **Wir wollen Bayern weiter vorwärtsbringen und gestärkt aus der Krise herauskommen.**



*Ministerpräsident Söder in der Fraktionssitzung*

# Rückblick

Beschäftigt hat uns diese Woche im Landtag auch die turnusmäßige Erhöhung der Abgeordnetendiäten zum 1. Juli 2020. **Die Fraktion hat in ihrer Sitzung beschlossen, diese Anhebung zu spenden.** Denn wir wollen damit ein **Signal der Solidarität an alle Menschen** senden, denen es wegen der Folgen der Corona-Pandemie derzeit wirtschaftlich nicht gutgeht – etwa, weil sie in Kurzarbeit gehen mussten oder unverschuldet arbeitslos wurden. Auch gibt es viele Kleinunternehmer, die durch das Virus besondere Härten erlitten haben. Ihnen möchten wir eine kleine finanzielle Unterstützung an die Hand geben – in der Hoffnung auf baldige Besserung ihrer Wirtschaftssituation. **Wir fühlen uns in besonderer Weise den Menschen in den Regionen unserer bayerischen Heimat verpflichtet.** Deshalb wollen wir keinen symbolischen Gehaltsverzicht in München leisten, sondern unsere Spenden gezielt vor Ort einsetzen. Die Abgeordnetendiät ist zum 1. Juli um monatlich 212 Euro angehoben worden, was jährlich 2.544 Euro entspricht. Das ist eine Summe, die landesweiten Organisationen wenig nützt, mit der man zuhause in den Stimmkreisen aber viel Gutes bewegen kann. Denn jeder von uns weiß, welche soziale Einrichtung, welcher Sportverein oder Kulturschaffende in seinem Heimatstimmkreis derzeit dringend auf Unterstützung angewiesen ist. Dort wollen wir zielgenau helfen!



*Virologe Prof. Dr. Keppler zur Corona-Lage im Dialog mit der Fraktion*



*Gesundheitsministerin Huml*

Erfreut hat uns die **Ausweitung der Corona-Tests**. Diese spielen eine entscheidende Rolle bei der Bewertung des Infektionsgeschehens – und sie sind wesentliche Voraussetzung für weitere schrittweise Lockerungen coronabedingter Einschränkungen. **Deshalb hatten wir FREE WÄHLER im Bayerischen Landtag bereits vor Wochen eine deutliche Ausweitung der Testkapazitäten in Bayern gefordert.** Mit der ‚Corona-Testoffensive‘ kommt das Gesundheitsministerium dieser Forderung

nun entgegen, was wir ausdrücklich begrüßen. **Jeder, der einen Test benötigt, wird ihn bekommen.** Ziel der Testoffensive ist auch, jedem Bürger, bei dem eine Indikation für Covid-19 vorliegt, die Möglichkeit zu geben, sich rasch und kostenlos testen zu lassen. **Grundsätzlich gilt jedoch, dass ein Test nur bei begründetem Verdacht einer Infektion durchgeführt werden sollte, um die vorhandenen Laborkapazitäten nicht überzustrapazieren.** Denn die gewünschte flächendeckende Testung ist ein logistischer Kraftakt und derzeit noch nicht möglich. Vielmehr ist die Testoffensive als großzügiges Angebot des Freistaats zu verstehen, das nicht missbräuchlich in Anspruch genommen werden sollte.

Thema waren diese Woche auch die **Belange von Senioren**. Neben Kindern sind oftmals ältere Menschen in Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert – obwohl der Anteil der Senioren im Freistaat kontinuierlich steigt. Daher haben wir als Fraktion einen Antrag zum **Bayerischen Seniorenmitwirkungsgesetz** in den Landtag eingebracht. Damit wollen wir die Inklusion von älteren Menschen auf den Weg bringen, um deren Mitwirkungsrechte zu stärken: **Neben der aktiven Teilhabe bei wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Entscheidungen sollen die Belange von Senioren ausdrücklich in der Bayerischen Verfassung verankert werden.** Durch das sogenannte **Seniorenmitwirkungsgesetz** wird eine organisierte Form der politischen Beteiligung älterer Menschen im Sinne einer **parteilich neutralen, überkonfessionellen und verbandsunabhängigen Plattform** etabliert. Damit schaffen wir als erstes Bundesland in Deutschland eine gesetzliche Basis für die Mitwirkung von Senioren, vor allem auf kommunaler Ebene – ohne das Selbstverwaltungsrecht von Städten und Gemeinden zu beschneiden. Neben bereits erfolgreichen Mehrgenerationenhäusern startet nun eine Mehrgenerationenpolitik in

Bayern, die alle Altersklassen gleichermaßen miteinbezieht. Neben verbessertem Kinderschutz integrieren wir ältere Menschen noch stärker in unsere Gesellschaft – schließlich haben sie Bayern jahrzehntelang aktiv mitgestaltet und sollten im Ruhestand nicht vergessen werden.



Mancherorts werden die Saatkrähen zum Problem für die Landwirtschaft - aber auch für die Menschen in Siedlungsgebieten.

Saatkrähen waren mal vom Aussterben bedroht, mittlerweile haben sich die Populationen mehr als erholt - beinahe 14000 Brutpaare in Bayern. Vergrä-mungsmethoden bewirken nur Eines:

*„Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus zünd andere an!“*

Auf unseren Antrag hin ist das Projekt zum Saatkrähenmanagement auf den Weg gebracht! Diese Woche haben wir uns mit Spitzenvertretern des Umweltministeriums im Bayerischen Landtag zum weiteren Vorgehen abgestimmt!

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!**

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26b, 82239 Alling**